

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 20. Neuenbürg, Mittwoch den 9. März 1864

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstage. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung. — Sonst man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

0A.  
9.364

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Verfügung, betreffend die Herstellung und Unterhaltung der Vicinalstraßen.

Das Ergebnis der vorjährigen Begovisitationen durch den Oberamtsbaumeister hat wiederholt gezeigt, daß manche Gemeindebehörden sich für berechtigt halten, mit den erforderlichen Ausbesserungen an den Vicinalstraßen, welche in jedem Frühjahr notwendig zu sein pflegen, bis zur Visitation der Wege durch den Oberamtsbaumeister zu warten zu dürfen. Diese Ansicht ist eine durchaus irrige. Durch die Frühjahrsvisitation soll erhoben werden, ob von Seiten der Gemeinden zu guter Herstellung der Wege dasjenige geschehen ist, was nothwendig war. Schon die Rücksicht auf die Benützung der geeigneten Witterung etc. zu den Wegreparaturen erfordert es, daß diese früher in Angriff genommen werden. Es werden demgemäß die Gemeindebehörden aufgefordert, das erforderliche Material da, wo es etwa noch fehlen sollte, unverzüglich beiführen zu lassen, darauf zu sehen, daß das Beizgeführte von guter Beschaffenheit ist und alsbald nach den bekannnten Vorschriften zerkleinert wird. Mit dem Einwerfen des zerkleinerten Materials ist zu beginnen, sobald die Wege vollkommen schnee- und eisfrei sind und es ist besonders darauf zu achten, daß die Steine nicht vereinzelt liegen dürfen, sondern ein geschlossener Steinkörper mit der erforderlichen Wölbung gebildet wird. Endlich ist dafür zu sorgen, daß das Einwerfen nur bei feuchter Witterung erfolgt. Wenn sich Morast oder Staub in größerer Menge auf den Wegen bildet, so darf derselbe nicht liegen gelassen werden, sondern ist mit der gehörigen Sorgfalt abzuführen. Gräben, Rindeln und Dohlen sind, soweit nöthig zu reinigen und stets offen zu halten.

Es wird erwartet, daß in den Thalorten und den Gemeinden des untern Amtes die Wege spätestens bis Mitte April, in den Waldorten

aber jedenfalls bis Mitte Mai durchaus in guten Stand gestellt sind.

Den 7. März 1864.

R. Oberamt.  
Bäzner.

Neuenbürg.

### Rekrutirungssache.

Nach der Verfügung des R. Ober-Rekrutirungsraths vom 2. d. Mis. hat der Oberamtsbezirk Neuenbürg 65 Rekruten und 17 Landwehnmänner zur Einübung zu stellen. Die vorläufige Contingentogrenze für die Rekruten schließt mit Loosnummer 177, die Reservogrenze für die Rekruten mit Loosnummer 190. Die Landwehnmänner sind zur Waffenübung vorläufig bezeichnet bis zu Loosnummer 191, die Reserve für die Landwehnmänner schließt mit Loosnummer 206.

Den 7. März 1864.

R. Oberamt.  
Bäzner.

Neuenbürg.

Bei den Nachweisen des Aufwandes für das Schneebahnen auf den Staatsstraßen oder Nachbarschaftsstraßen mit Postwagenverkehr hat sich bisher Ungleichheit darin ergeben, daß einzelne Gemeinden ihren Aufwand genau nach Stunden, die andern aber nach ganzen, halben und viertels Tagen zu 2 und 8 bezw. 4 und 2 Stunden berechnet haben.

Nach Erlaß des R. Ministerium des Innern, Abtheilung für den Straßen- und Wasserbau wird es nicht beanstandet werden, wenn, falls Anrechnungen von 3, 5, 7 Stunden vorkommen, die über einen viertels, halben und dreiviertels Tag hinausgehenden Beträge in der Art berücksichtigt werden, daß den viertels- und halben Tagelöhnen bei Spanddiensten (gleichviel ob Pferde oder Hornvieh verwendet wurden) für 1 weitere Stunde 6 kr. und bei Handdiensten 2 kr. zugerechnet werden.

Indem man dieß zur Kenntniß der betreffenden Gemeindebehörden bringt, werden dieselben





wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Gesuche um Staatsbeiträge für das Schneebahnen spätestens bis zum 30. April mit den vorgeschriebenen Kostenverzeichnissen belegt, dem Oberamt übergeben werden müssen.

Den 7. März 1864.

R. Oberamt.  
B ä g n e r.

Revier Wildbad.

### Nadelholzstangen-Verkauf

den 14. März Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Wildbad:

Hopfenstangen 16-40' lang, bis 4" stark  
vom Staatswald Löwenwald 975 St.  
vom Staatswald Wanne 800 St.  
Gerüststangen 31-50' lang, 4-7" stark  
vom Staatswald Löwenwald 370 St.  
vom Staatswald Wanne 1330 St.  
Neuenbürg, 7. März 1864.

K. Forstamt.  
L a n g.

G r ä f e n h a u s e n.  
Ziegelhütte.

Aus dem in der Gantmasse des gestorbenen Zieglers Dürr vorhandenen Fuhrgeschirr, näm-

lich: einem eisernen aufgerichteten Wagen mit einer Einlegkette, einem älteren Wagen mit Rückkette, wurde heute kein entsprechender Erlös erzielt, daher diese Gegenstände am

Samstag, den 12. d. Mts.

Mittags 1 Uhr

in der Dürr'schen Ziegelhütte abermals zum Aufstreich kommen.

Den 2. März 1864.

Gerichtsnotar  
Z w i s l e r.

W i l d b a d.

### Langholz-Verkauf.

Am Montag, den 14. März, Vormittags 10 Uhr werden aus den Gemeinewaldungen Sommerberg I. 198 Forchen-Stämme mit 6783 C.  
" V. 741 " mit 19457 C.  
Leony.-Wd. II. 445 " " 9986 C.  
" I. 400 Forchen " " 15650 C.  
anf dem hiesigen Rathhause in öffentlichem Aufstreich verkauft. Der Kauffschilling ist hälftig baar und hälftig am 15. Juni d. J. zahlbar.  
Am 7. März 1864.

Stadtschultheißenamt  
M i t t l e r.

S t u t t g a r t.

## Remontirung.

Das Kriegsministerium sieht sich veranlaßt, 500 Remonten, wovon 100 Stück zu Reit- und 400 Stück zu Zugpferden, die letzteren hälftig für die Artillerie und hälftig für das Armeefuhrwesen, sich eignen müssen, sofort aufkaufen zu lassen.

Die zu erkaufenden Pferde müssen vollkommen gesund, die Reitpferde nicht unter 15 Faust 2 Zoll, die Zugpferde nicht unter 16 Faust hoch sein; alle zu erkaufenden Pferde müssen abgezähnt, sollen aber in der Regel das 8. Jahr nicht überschritten haben.

Zu unverweilter Beibringung dieser 500 Pferde hat das Kriegsministerium folgende Anordnungen getroffen:

	1) An nachbenannten Tagen und Orten finden durch 4 militärische Kommissionen Einkäufe statt:	Kommission I.	Kommission II.	Kommission III.	Kommission IV.
Montag den 14. März		Mergentheim.	Rottweil.	Münzingen.	Laupheim.
Dienstag " 15. "		Blaufelden.	Balingen.	Riedlingen.	Ehingen.
Mittwoch " 16. "		Crailsheim.	Forb.	Saulgau.	Blaubeuren.
Donnerstag " 17. "		Hall.	Serrenberg.	Altschau.	Langenau.
Freitag " 18. "		Künzelsau.	Rottenburg.	Kadensburg.	Heidenheim.
Montag " 21. "		Dehringen.	Neulingen.	Wangen.	Geislingen.
Dienstag " 22. "		Redarsulm,	Urach.	Waldsee.	Wöppingen.
Mittwoch " 23. "				Biberach.	

Jede dieser 4 Kommissionen wird an den für sie bezeichneten Tagen und Orten je von früh 8 1/2 Uhr an bereit sein, die beigebrachten Pferde zu besichtigen.

2) Neben den 4 das Land bereisenden Kommissionen sind auch 3 ständige in den Garnisonen Stuttgart, Ludwigsburg und Ulm bestellt, welche ebenfalls, und zwar in Stuttgart im Kasernenhof der K. Leibgarde, in Ludwigsburg auf dem Arsenalplatze und in Ulm in dem Hofe der Deutschhauskaserne je am Dienstag, Donnerstag und Samstag je von Morgens 8 1/2 Uhr an bereit sein werden, vorgeführte Pferde zu besichtigen und tauglich erkundene zu kaufen.

Die Vorstände der ständigen Kommissionen sind:

in Ulm: Oberst v. Falkenstein.

in Ludwigsburg: Oberstleutnant der Artillerie v. Böllwarth,

in Stuttgart: Rittmeister v. Ranha u.

Die 3 ständigen Kommissionen treten, wenn Verkäufer sich anmelden, schon vom Dienstag, den 8. März in Thätigkeit.

Die Bezahlung der Kauffschillinge erfolgt in den auswärtigen Stationen sowohl als auch in den Garnisonen bei jedem erkauften Pferde baar durch die betreffende Kommission. Die Garantie für die gesetzlichen Gewährungsmittel beginnt mit dem Tage nach der Uebergabe der Pferde an die Remontekommissionen (Befehl vom 26. Dezember 1861.)

Hienach werden die verkaufslustigen Pferdebesitzer dringend eingeladen, nach ihrem Belieben in den ihnen nächst gelegenen von den oben bezeichneten Stationen oder auch in den genannten Garnisonen zu erscheinen und den Kommissionen brauchbare Pferde vorzuführen.

Die K. Oberämter aber wollen Sorge dafür tragen, daß die gegenwärtige Aufforderung nach ihrem ganzen Inhalt zur Kenntniß ihrer eigenen sowohl als auch der angrenzenden Bezirke sicher gelange und überhaupt nach Thunlichkeit dahin wirken, daß die Remontirung in der vorgesezten Zeit vollständig gelinge.

Den 3. März 1864. -

Kriegsministerium.





**W i l d b a d.**

**B r ü c k e n s p e r r e.**

Das im Kleinenzthal befindliche sog. Agenbacher Brücke kann wegen einer Reparation etwa 14 Tage lang nicht befahren werden

Den 7. März 1864.

Stadtschultheißenamt  
Mittler.

**G r ä f e n h a u s e n.**

Die Gemeinde veranfordert am nächsten Donnerstag den 10. März, Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause die Lieferung von circa 100 Sicherheitssteinen, auf die neue Thalstraße gegen Pforzheim.

Hiezu werden tüchtige Maurermeister mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Steinmaterial ganz in der Nähe aus den hiesigen Waldungen bezogen werden kann.

Den 1. März 1864.

Schultheißenamt  
Glauner.

**G r ä f e n h a u s e n.**

**H o l z - V e r k a u f.**

Am Montag den 14. März d. J. Morgens 9 Uhr anfangend, verkauft die Gemeinde in ihrem Gemeinwald, an der Herrenalb-Pforzheimerstraße liegend, folgende Holzfortimente.

- 88 Stück forchene und tannene Stämme, von 10—60' lang, welche sich zu Säz- und Laubholz eignen,
  - 40 Stück Grünstangen,
  - 720 Stück tannene Hopfenstangen von 15—30' lang,
  - 1025 Stück Rebpfähle und Baumstükel,
- wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft auf der Herrenalbstraße bei der hiesigen Ziegelhütte.

Den 7. März 1864.

Schultheiß Glauner.

**S c h ö m b e r g.**

Auf der Straße gegen Langenbrand wurde letzten Samstag ein schwarzer Hut gefunden. Wer sich als Eigenthümer auszuweisen vermag, kann denselben gegen Einrückungsgebührenbestreitung bei der unterzeichneten Stelle in Empfang nehmen.

Ortsvorstand  
Dittus.

**W a l d r e n n a c h.**

Die Gemeinde sucht einen Viehhirten, dessen Eintritt bis Georgii d. J. erfolgen sollte. Lusttragende wollen sich in Bälde melden.

Den 6. März 1864.

Schultheiß Kloß.

**Privatnachrichten.**

**H ö f e n.**

**Zur Benachrichtigung.**

**U b h o l z & S ä g m e h l**  
wird fortwährend, jedoch nur gegen baare Bezahlung auf unserer Rothenbach-Sägmühle abgegeben.

**Krauth & Comp.**

**H o s f e t t**

Mein Schweißhund von schwarzer Farbe und gelben Extremitäten, der auf den Ruf

**P ü r s c h m a n n**

geht, hat sich verlaufen. Ich bitte den, bei dem er sich einstellte, um gefällige Zurückgabe gegen Ersatz von Bemühung u.

Auch warne ich vor dessen Ankauf.

Revierrichter  
Gottschick.

**N e u e n b ü r g.**

Schreinermeister Blais Wittwe ist gesonnen, ihren Küchengarten im hintern Berg zu verkaufen oder zu verpachten. Liebhaber werden auf Samstag den 12. März d. J. Abends 5 Uhr in das Gasthaus zum Schiff eingeladen.

Den 8. März 1864.

**W i l d b a d.**

Nechten dreiblättrigen

**Kleesamen**

bei **G. Luppold.**

**N e u e n b ü r g.**

Einen größeren Vorrath

**Dünger**

verkauft, per Wagen oder im Ganzen,  
**C. F. Kraft.**

**P f o r z h e i m.**

**Steinkohlen.**

Beste Qualität

- Ruhrer Fettschrot den Ctr. à 34 kr.
- Grieskohlen à 30 kr.
- Stückkohlen à 40 kr.

empfiehlt unter Zusicherung reeller Bedienung zur geneigten Abnahme bestens

**Ph. J. Häusermann.**

Gerherstr. Nr. 224.

**D e n n a c h.**

Im Schulhause in Dennach steht dem Verkauf ausgesetzt:

- 1 Kunstheerdbürste mit 2 großen eisernen Häfen,
- 1 ältere 1½ schläfrige und 1 neue einschläfrige Bettlade, sowie eine neue tannene Bretterwand sammt Thüre, Schloß und Band,

wozu Liebhaber eingeladen werden.





Leimbach bei Marbach.

Unterzeichneter hat circa 17 Etr. Heu und Stroh in der Birkenfelder Mühle liegen und schlägt dieselben demjenigen zu, der ihm innerhalb 10 Tagen das annehmbarste schriftliche Angebot auf das ganze Quantum überhaupt macht.

Schulmeister Hönesh.

### **Mezelsuppe.**

Donnerstag Morgens Kesselfleisch, Abends Kraut und Wurst.

**Speisewirthschaft**  
von **Georg Frey**  
in Calmbach.

Wildbad.

### **Kleesamen**

in bester Qualität bei

**Th. Klunzinger.**

Dernhausen.

Ein am letzten Neuenbürger Markt gefundenes Portemonnaie mit etwa 60 Geld kann vom rechtmäßigen Eigentümer abgeholt werden bei Wagnermeister Hahn.

Neuenbürg.

Einige Bijouterielehrlinge werden nach Pforzheim gesucht, jetzt oder nach der Konfirmation unter 2 fl. Kostgeld-Vergütung per Woche.

Näheres bei der Redaktion.

### **Theater in Neuenbürg.**

Unter der Direktion des Rupert Schmid.

**Mittwoch, den 9. März**

### **Der Better,**

oder:

**Das große Stellbühnen im Gartenhaus.**

Lustspiel in 3 Akten von **Venedix.**

In dem ich für das gnädige Wohlwollen, womit ich während meines Hierseins beehrt wurde, herzlich danke, bitte ich, mir dasselbe auch bei dieser letzten Vorstellung nicht zu verlagern, und mich mit Ihrem gütigen Besuche zu erfreuen.

Schließlich bemerke ich, daß nach beendigter Vorstellung ein

lebendes Lamm unentgeltlich unter den verehrl. Theaterbesuchern ausgelost wird, und erhält jeder Besucher des ersten Platzes zwei Freiloose, und des zweiten Platzes ein Freiloos.

### **Kronik.**

Deutschland.

Stuttgart. Das Reg.-Blatt vom 4. März enthält von Seiten der Ministerien des Innern und des Kirchen- und Schulwesens eine Verfügung, wonach, da die seither festgesetzten Entschädigungen der Schullehrer für das Anwohnen bei den Schulkonferenzen sich unter den jetzigen Preisverhältnissen als unzureichend erwiesen haben, den ständigen und den unständigen Lehrern an den Volksschulen, wofür die Entfernung ihres Wohnortes von dem Orte der Konferenz mindestens eine halbe Stunde beträgt, eine Reisekostenvergütung, und zwar für die erste halbe Stunde dieser Entfernung mit 10 fr., und für jede weitere Viertelstunde mit je weiteren 5 fr. zu reichen ist; außerdem ist als Entschädigung für den sie hierbei treffenden weiteren Aufwand den Schullehrern eine Taggebühr von je 1 fl. und den unständigen Lehrern eine solche Gebühr von je 48 fr. zu entrichten. — Sodann enthält das Regierungsblatt noch eine Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend den Gewerbebetrieb der Handelsreisenden.

In Wasseralfingen werden gegenwärtig Geschosse für unsere Artillerie in bedeutender Masse gegossen, weshalb mehrere Arsenalbedienstete dort hin abgereist sind.

Benazet, Vater und Sohn, in Baden-Baden zahlen für ihre Spielhölle 314,000 fl. Pacht. Ihr Vertrag läuft 1869 für immer ab. Wann wird aber das noch verderblichere Spiel ein Ende nehmen, das andere Leute, die sich Staatsmänner nennen und keinen Pacht zahlen, sondern hohe Gehalte u. beziehen, mit Land und Leuten und Ehre und Interesse treiben? Wie lange, deutsches Volk?

Frankfurt, 4. März. In der gestrigen Bundestagsitzung erhielt der österr.-preuß. Antrag (wegen Holsteins) nur 6 Stimmen (3 Stimmen, darunter Bayern stellten nach einem Telegramm der Bad. L. 3. Gegenanträge, 7 erklärten sich für Verweisung an den Ausschuss, was auch beschlossen wurde). Eine Annäherung der Mittelstaaten und der Bundes-Großmächte ist im Gange, die Exekutionstruppen kommen wahrscheinlich unter preussisches Kommando, die Bundeskommissäre bleiben (neben den großmächtlichen) selbstständig. Schöne Aussichten!

Ausland.

Eine deutsche Dame, welche sich im Dienste eines französischen Stabsoffiziers in Paris befindet, schreibt ihren Eltern: Mein Prinzipal sagt, daß er mit dem Heere längstens in 3 Monaten am Rhein stehen werde; er hoffe dort General zu werden.

Der Vicekönig von Egypten ist manchem deutschen Städtelein vorausgeeilt; er hat soeben in Cairo eine Gewerbschule eingerichtet und tüchtig ausgestattet. Die Lehrer sind meist Franzosen.

(Peterfilienöl als Beruhigungsmittel für Pferde.) Ein Tuch mit Peterfilienöl angespritzt und dem Pferde vor die Nase gehalten, bewirkt, daß das wildeste Pferd beim Beschlagen still hält. Dieses Mittel wurde erst vor kurzem in Breslau für bewährt befunden und ist deshalb allen Pferdebesitzern, welche störrige Thiere haben, zu empfehlen.

Masse zum Zusammenleben von Leder.) 1 Theil Asphalt, 1 Theil Colophonium, 4 Theile Guttapercha in 20 Theilen Schwefelkohlenstoff gelöst.

Redaktion, Druck und Verlag der Neuenbürger Buchdruckerei in Neuenbürg.